Der Europäische Grüne Deal am Oberrhein

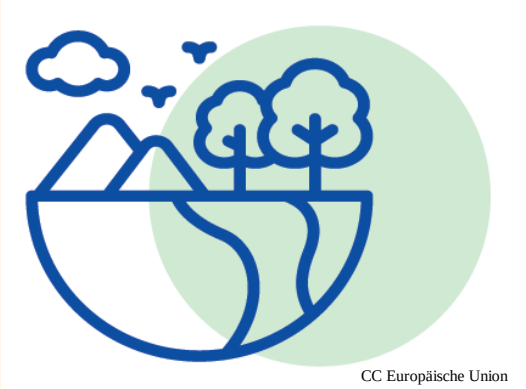
Landwirtschaft

Dr. Andreas Butz

Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg
Ref. 14 Ökologischer Landbau

Der Europäische Grüne Deal

Landwirtschaft



EU 2030 Biodiversitätsstrategie

EU-Strategie „Farm-to-Fork“ – „vom Hof auf den Tisch

- Verringerung chemischen Pflanzenschutzmitteleinsatz um 50 % bis 2030,
- Verringerung der Nährstoffverluste um 50 % und Verringerung Düngemitteleinsatz um 20 % bis 2030 bei gleichbleibender Bodenfruchtbarkeit
- Ausdehnung ökologischer Landbau auf 25 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche bis 2030
- Verringerung antimikrobieller Mittel in der Tierhaltung und Aquakultur um 50 % bis 2030
- …

Der Grüne Deal am LTZ Augustenberg

Das LTZ verfolgt zur Umsetzung keine eigene Strategie

Der Grüne Deal erfolgt in der Landwirtschaft durch die Strategiepläne und in der GAP von Bund und Land

Aktivtäten am LTZ Augustenberg (u.a. im Koalitionsvertrag BW)

- Klimaschutz/-anpassung
- Umsetzung Biodiversitätsstärkungsgesetz
  - Pflanzenschutzmittelreduktion (40 bis 50 % bis 2030)
  - Ausdehnung des Ökolandbaus (30 bis 40 % bis 2030)

Demonstrationsbetriebsnetzwerk Pflanzenschutzmittelreduktion

Pflanzen schützen
Arten erhalten
Pflanzenschutzmittelreduktion in Baden-Württemberg

Netzwerk:

- 24 Ackerbaubetriebe, 6 Obstbau- und 6 Weinbaubetriebe

Projektziele:

- Erprobung / Entwicklung von praxistauglichen Maßnahmen zur Reduktion von Pflanzenschutzmitteln

Ziel ist es einen vielseitigen Werkzeugkasten für alle in der Pflanzenproduktion relevanten Kulturen zu generieren, der verschiedene Ansätzen zur Pflanzenschutzmittelreduktion enthält.

- Etablierung einer Diskussions- und Schulungsplattform
- Wissenstransfer
- Identifikation von Hemmnissen und Lösungsansätzen
- Förderung der Biodiversität

„Praxis-Netzwerk zur Erprobung der nicht-chemischen Unkrautkontrolle und mechanisch digitaler Verfahren im Ackerbau“ (NEUKA.BW)

Gefördert durch „Sonderprogramm zu Stärkung der biologischen Vielfalt“

Feldversuche

- Autonome Hacke (enge Reihe)
- Vergleich Unkrautregulierungssysteme
- Wirkungsgradsteigerung in der Reihe
- Steigerung der Flächenleistung

Wissenstransfer

- Feldtage, Maschinen-vorführungen & Vorträge
- Fachartikel, Merkblätter & Lehrfilme

Potentialanalyse

- Marktbeobachtung
- Austausch mit Herstellern

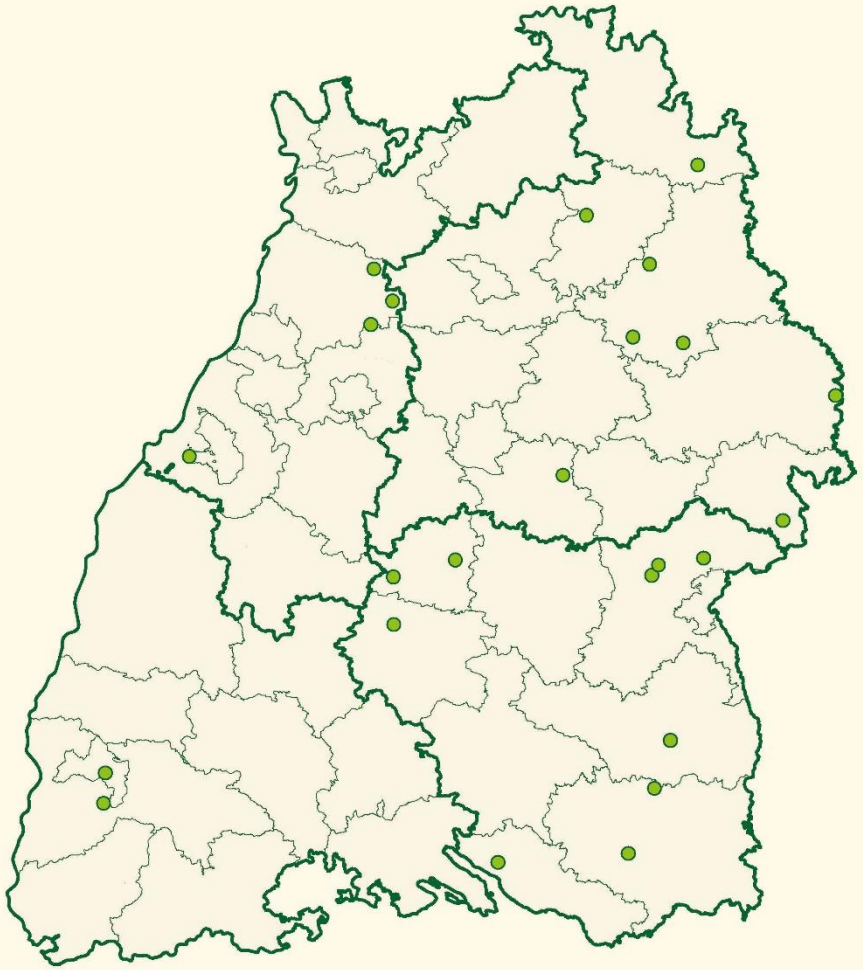
Praxisnetzwerk

- 9 Demobetriebe
- Erfahrungsaustausch

ÖkoNetz Baden-Württemberg

Landwirtinnen und Landwirte untereinander zu verNETZen
ist Hauptziel des 2022 gestarteten Netzwerks, durch

- Austausch und Dialog in „Bauer-zu-Bauer“ Gesprächen
- Plattform für Diskussionen und Schulungen
- Erfahrungsaustausch von Landwirtinnen und Landwirten untereinander
- Wissenstransfer zwischen Fach-Öffentlichkeit und landwirtschaftlicher Praxis



24 (30) ausgewählte Öko-Betriebe

Jan Potente/MLR

Eiweißinitiative Baden-Württemberg

seit 2012; Förderung durch MLR

Verlängerung 1.1.2022-31.12.2023

„Diversifizierung des Ackerbaus durch Integration neuer eiweißreicher Kulturarten für die menschliche Ernährung“

Ziele:

- Produktion von GVO-freien Eiweißfuttermitteln in Baden-Württemberg steigern
- Förderung der ackerbaulichen Biodiversität
- regionale Wertschöpfungsketten initiieren und ausbauen, Vernetzung von Erzeugern, Verarbeitern und Handel
- Selbstversorgungsgrad von Hülsenfrüchten vor allem für die menschliche Ernährung erhöhen

Ackerbau	Grünland
Körnerleguminosen	kleinkörnige Futterleguminosen

Institut Transfrontalier d‘Application et de Développement Agronomique / Grenzüberschreitendes Institut zur rentablen umweltgerechten Landbewirtschaftung

Das ITADA ist eine Einrichtung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen dem Land Baden-Württemberg (D), der Région Grand Est (F) und der Nordwestschweiz (CH).

Das ITADA wurde 1993 gegründet und ist auf deutscher Seite seit 2007 am LTZ angesiedelt.

Das ständige Sekretariat des ITADA ist mit einer französischen (Pauline Ibgui) und einer deutschen (Caroline Schumann) Agraringenieurin besetzt.

Ziel des ITADA ist es, durch Informationsaustausch und gemeinsame Forschungsarbeiten (z.B. INTERREG-Projekte) die Zusammenarbeit über die Ländergrenzen hinweg zu befördern, um gemeinsam die Landwirtschaft klimafreundlicher und umweltgerechter zu gestalten.

Neues INTERREG VI-Projekt in Planung:

KLIMACrops - Strategien zur Anpassung von Ackerbausystemen an den Klimawandel und ihr Beitrag zu dessen Abmilderung am Oberrhein.

Das Projekt KLIMACrops hat zum Ziel,

- konkrete Lösungsmöglichkeiten in kleinen, unterschiedlichen Regionen (bewässert und unbewässert) zu vertiefen,
- die Anbausysteme im ökologischen Landbau weiterzuentwickeln,
- die Lösungen anhand ökonomischer und klimatischer Kriterien zu bewerten, um die leistungsfähigsten Lösungen auszuwählen und
- die Erfolgsvoraussetzungen für diese Lösungen in Bezug auf die Arbeitsorganisation auf den Betrieben und die Organisation der Wertschöpfungskette zu definieren.

Partner aus Frankreich (8), Deutschland (6) und Schweiz (2)

Vielen Dank, dass Sie dabei sind!

Dr. Andreas Butz

LTZ Augustenberg am KÖLBW Referat 14 Ökologischer Landbau

andreas.butz@ltz.bwl.de